

Das Team Vollzugsdienst (37.3.5), angesiedelt in der Abteilung Stadtordnungsdienst (37.3) im Fachbereich Sicherheit (FB 37) erfüllt umfassende Aufgaben wie die Absicherung städtischer Veranstaltungen, die Zwangsstillegung von Fahrzeugen, die Beschlagnahme von Führerscheinen, die Einweisung psychisch kranker Personen, die Unterstützung von Fachämtern bei Krisengesprächen und Kindesinobhutnahmen, die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten bei Verstößen gegen Gesetze und städtische Satzungen, bei ruhestörendem Lärm oder Hunden ohne Leine usw., Gewerbekontrollen, Jugendschutzkontrollen etc. Voraussetzung dafür, dass die Mitarbeiter/innen im Team Vollzugsdienst ihre Aufgaben voll erfüllen können, ist, dass das Team personell, sächlich und finanziell ausreichend ausgestattet ist.

Dazu fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele Mitarbeiter/innen arbeiten aktuell im Team Vollzugsdienst (bitte aufschlüsseln nach Innen- und Außendienst, Zuständigkeit, örtliche Ansiedelung, Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung)?
2. Wie viele Stellen sind derzeit im Team Vollzugsdienst unbesetzt (in Vollzeitäquivalenten)?
3. Falls Stellen unbesetzt sind: Wie viele Stellenausschreibungen laufen derzeit? Wann ist avisiert, die Stellen neu zu besetzen?
4. Sind derzeit die Besetzungen in den Schichten auch in Fehlzeiten aufgrund von Krankheit oder Urlaub voll abgedeckt?
5. Hat der Personalrat den durch den Oberbürgermeister angewiesenen neuen Arbeitszeiten (seit Juni 2018) zugestimmt? Wenn nein: Warum nicht? Ist diese Zustimmung erforderlich und wenn ja: Wie gedenkt die Verwaltung aufgrund der fehlenden Zustimmung mit der rechtlich unklaren Situation umzugehen?
6. Wie viele Personalstellen wären insgesamt nötig, um einen 24-h-Dienst des Vollzugsdienstes gewährleisten zu können? Wie hoch wären die finanziellen Mittel, die dafür zusätzlich veranschlagt werden müssten?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Halle (Saale)

Dr. Silke Burkert
Umwelt- und ordnungspolitische Sprecherin
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)